

Grosse Events stehen für Brunner Ringer an

Die Ringerriege Brunnen führte ihre Generalversammlung im «Hirschen» in Sattel durch.

Gerhard Remus

Über 50 Mitglieder folgten der Einladung zur GV der Ringerriege Brunnen, die von Ringerpräsident Florian Betschart geleitet wurde. Auch zahlreiche Gäste waren zugegen, so René Gwerder vom Bezirk Schwyz, Tanja Neckermann OK eidgenössische Ringertage, Vertretung TV Brunnen, Hans Peter Schnüriger, Gemeinderat Sattel, sowie Pirmin Schwander, Präsident des Sportverbands Schwyz.

Vorstand und Neumitglieder

Der Vorstand präsentierte die kommenden Highlights von 2023. Darunter fallen unter anderem ein grosses Nachwuchsturnier im Mai, eine zünftige Ringerwanderung, die Mannschaftsmeisterschaft in der Swiss Wrestling Challenge League im Herbst und der Lottomatch am Jahresende. Wie jedes Jahr kürte die Ringerriege Brunnen den trainingsfleissigsten Athleten. Der heisst für das



Raphael Suter (links) wurde von Vereinspräsident Florian Betschart als Trainingsfleissigster geehrt.

vergangenen Jahr Raphael Suter, eine wichtige Stütze im Liga-Team und Vizemeister bei den Aktiven im griechisch-römischen Stil. Weitere Auszeichnungen aktiver Sportler, des Staffs sowie zuverlässiger Helfer und Helferinnen in allen Bereichen des Vereins folgten.

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder der Ringerriege Brunnen bestätigten ihren Willen für eine weitere Amtszeit und erhielten das Vertrauen aller anwesenden Wahlberechtigten. Präsident Florian Betschart kann somit in den nächsten Jahren auf seinen bewährten Vor-



Ehrung für Alexander Büeler als Schweizer Meister durch Präsident Florian Betschart.

stand zurückgreifen. Die erste Amtshandlung nach seiner Wiederwahl war die Aufnahme neuer junger Mitglieder in die Ringerriege. Das waren Ivo Auf der Maur, Jean-Claude Betschart, Merlin Camenzind, Mauro Betschart, Felix Kaufmann und Dario Pfrunder.

Ein wichtiges Traktandum war jenes der Anträge. Es kam zu Diskussionen und positiven Abstimmungen. Brunnens Topathlet Damian Von Euw brachte einen Antrag zur finanziellen Unterstützung seines Olympiaprojektes, das langsam auf die Qualifikationshöhepunkte zu-

steuert, ein. Seinem Antrag wurde stattgegeben. Das OK der eidgenössischen Ringertage im Sägemehl beantragte, dass der Auftrag zur Organisation offiziell von der Ringerriege ausgehen sollte. Der Möglichkeit zur Vorfinanzierung durch einen Lottomatch stimmten die Anwesenden ebenfalls zu.

Das Protokoll der letztjährigen GV nahm die Versammlung an. Die Jahresberichte des Präsidenten, des technischen Leiters sowie die Berichterstattung der Jugendbetreuerin erhielten ihre Zustimmung durch die Mitglieder. Auch die Finanzen liegen im Lot, jedoch waren die finanziellen Aufwendungen zur Ausstattung der Trainingsstätte im Sportzentrum Oberarth erheblich. Diese Investitionen konnten jedoch gesichert werden. Allerdings ist der Ringerraum immer noch nicht zu 100 Prozent nutzbar. Die insgesamt positive Bilanz bezüglich Finanzen liess den Vorstand auf einen Antrag zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrages verzichten.



Tritt an der Gala auf: die Dance and Show Company. Bild: Sonja Bolting

ZSSV holt Jubiläum nach

Grosse Gala im MythenForum in Schwyz.

Am Samstag ist es so weit: Der Zentralschweizer Schneesport Verband (ZSSV) feiert sein 100-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis kann der Verband pandemiebedingt erst drei Jahre nach dem eigentlichen Festdatum durchführen.

Seinen Mitgliedern macht der Verband den Event wie folgt schmackhaft: «Es erwartet dich ein Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten, künstlerischen Höhepunkten und spannenden Begegnungen.» Offizieller Be-

ginn der Festlichkeiten ist um 16 Uhr im MythenForum Schwyz. Im Verlaufe des Abends wird der Verband einen Blick auf die nun vergangenen 103 Jahre Verbandsgeschichte des ZSSV werfen und die grossen Erfolge Revue passieren lassen. Speaker-Legende Sepp Odermatt führt durch den Abend. Olympiasieger und Skilegende Bernhard Russi beehrt den ZSSV mit seinem Besuch und engagiert sich als Festredner. Der Anlass ist ausverkauft. (pd)



Peach Webers Stippvisite wird für gehörigen Lachmuskeler sorgen. Bild: PD

Schnelle Jugend: Im Wintersried wurde um schnelle Zeiten gesprintet

Die LG Innerschwyz führte den traditionellen Sprint- und Ausdauerstest durch.

Thomas Bucheli

115 Athletinnen und Athleten der LG Innerschwyz (LGI) aus den Vereinen Steinen, Brunnen, Ibach, Gersau und erstmals Küssnacht, welcher vor Kurzem in die LGI aufgenommen wurde (es stand im «Boten»), absolvierten im traditionellen Sprinttest im Wintersried zweimal einen 60- oder 80-Meter-Sprint und einen Tausender. «Ausser bei den älteren Jahrgängen sind wir mit der Teilnehmerzahl zufrieden», sagt Matthias Suter, LGI-Präsident. Die Zeiten seien vor allem bei den Ältesten absolut top gewesen. Und auch die jüngeren Sprinter und Läufer hätten geliefert, freute sich Matthias Suter aus Steinen.

Rasante Sprinter

Als Schnellste des Tages flitzte bei den Mädchen wie bereits im Vorjahr die 15-jährige Jil Sanchez über die Tartanbahn. Die



Auch bei den jüngeren Teilnehmern (im Bild U12) waren schnelle Sprintzeiten zu sehen.

Athletin des TSV Steinen benötigte über 80 Meter lediglich 9,95 Sekunden. «Da es eine per-

sönliche Bestzeit bedeutet, bin ich mit der Zeit absolut zufrieden», so die Steinerin, welche sich in der Freiluftsaison verbessern möchte, persönliche Sprint-Bestzeiten anstrebt und sich für die Schweizer Meisterschaften über 100, 100 Hürden und 200 Meter qualifizieren will. Zudem strebt sie die internationale EYOF-Limite (European Youth Olympics Festival) an. Wie bereits in den beiden Vorjahren lief der 16-jährige Jan Rickenbach die absolut schnellste Zeit des Tages. Der Steiner spulte den Sprint in 9,38 Sekunden ab. «Für den Saisonstart ist die Zeit ganz okay.» In der Freiluftsaison strebt der Athlet aus Steinen neben nationalen Limiten ebenfalls die

EYOF-Limite an. Nach den zwei Sprints liefen 48 Athleten über die zweieinhalb Bahnrunden noch einen Tausender. Als schnellstes Mädchen absolvierte die Steinerin Livia Casagrande (12) in 3:14,74 Minuten die 1000 Meter. Bei den männlichen Athleten stoppte die Uhr beim Athleten des TV Brunnen, Jonas Bruhin (15), am frühesten, bei genau 3:05,72 Minuten. Nach diesen Sprinttests streben die LGI-Verantwortlichen nun eine erfolgreiche Freiluftsaison mit Teilnahmen an der Schweizer Nachwuchs- und WU20-Vereinsmeisterschaften an. Zudem möchten sie mindestens eine Staffel an den nationalen Titelkämpfen starten lassen.



Die schnellsten Sprinter Jan Rickenbach und Jil Sanchez stammen aus Steinen. Bilder: Thomas Bucheli